

NN 1 21.01.19

Neues Spielzimmer für die Theo-Betz-Grundschule

Komplette Ausstattung gewonnen dank durchdachtem Konzept: Spielen ist im gebundenen Ganztags fest verankert

NEUMARKT – Die Theo-Betz-Grundschule hat dank ihres erweiterten, originellen und durchdachten Konzepts eine komplette Spielwarenausstattung für ihr neu eingerichtetes Spielzimmer gewonnen. Die Initiative „Spielen macht Schule“ fördert so das klassische Spielen an Schulen.

Die Schule hat sich an dem diesjährigen Aufruf der Initiative beteiligt und ein erweitertes, umfangreiches pädagogisches Konzept eingereicht, in dem sie ihre Ideen und Vorstellungen rund um ein neu gestaltetes Spielzimmer in ihrer Schule vorstellt. Insgesamt gibt es in diesem Jahr 201 Gewinner in allen 16 Bundesländern.

Die Initiative „Spielen macht Schule“ wurde vom Verein Mehr Zeit für Kinder und dem Ulmer ZNL Transfer-

zentrum für Neurowissenschaften und Lernen ins Leben gerufen. Unterstützt wird die Initiative, die heuer zum zwölften Mal ausgeschrieben wurde, von den 16 Kultusministerien.

Um ein Spielzimmer für ihre Schule zu gewinnen, hatten die Grundschulen bis Juni 2018 Zeit, ihre individuell erarbeitete Bewerbung an den Verein Mehr Zeit für Kinder zu schicken. Die besten Konzepte wurden von einer Jury prämiert und die Einrichtung der Spielzimmer erfolgte im Anschluss. Die Spielwaren werden von den Mitgliedsunternehmen des Deutschen Verbands der Spielwarendustrie (DVS) kostenlos zur Verfügung gestellt.

Hervorzuheben beim Konzept der Theo-Betz-Grundschule ist vor allem die Verankerung des Spielens im

gebundenen Ganztags, in der Sprach- und Integrationsförderung von Kindern mit Migrationshintergrund und Flüchtlingen sowie das durchdachte Ausleihsystem.

Besonderes Ambiente

In der neu gestalteten Schülerbücherei mit integrierter Spieltheke haben ab Februar 2019 ganze Klassen die Möglichkeit, stundenweise zu lesen, zu spielen und auf diese Weise Unterricht in besonderem Ambiente zu erleben. Auch Spielenachmittage sind geplant.

Mit den Gewinnern aus diesem Jahr sind es nun bundesweit über 2200 Schulen, die beim Wettbewerb zum Zuge kamen. Weitere Informationen zur Initiative, den pädagogisch geprüften Spielwaren und Teilnahmemög-

lichkeiten gibt es im Internet unter: www.spielen-macht-schule.de.

Hintergrund des Projektes sind die Erkenntnisse der modernen Hirnforschung. Sie zeigen, dass aktive Erfahrungen mit haptischen und visuellen Reizen, wie sie das klassische Spielzeug bietet, förderlicher sind als die passive Erfahrungsvermittlung, wie sie durch das Fernsehen stattfindet.

Schon Kinder im Grundschulalter sind dem ständig wachsenden Einfluss von Bildschirmmedien wie Internet, PC Spielen und Konsolen ausgesetzt. Bewegung und Kreativität, wichtige Faktoren für die kindliche Entwicklung, bleiben dabei auf der Strecke. Dem immer stärker werdenden Einfluss der Bildschirmmedien möchte die Initiative „Spielen macht Schule“ entgegenwirken.

zz



Daumen hoch: Ein stattlicher Berg an Spielen fürs neue Spielzimmer in der Theo-Betz-Grundschule haben die neuen Nutzer freudig in Empfang genommen. Mit einem durchdachten Konzept haben sie die Jury der Initiative „Spielen macht Schule“ überzeugt. Foto: Heiko Sabatka